

d) sich für eine nützliche Tätigkeit im Hause anzubilden;
e) ihren Geschmack und Kunstsinne durch Zeichnen und kunstgewerbliche Arbeiten zu bilden.

- Die zu diesem Zwecke eingerichteten Schulen und Kurse sind:
1. Fortbildungsschule;
2. Handelsschule und Höhere Handelsschule;
3. Bildungsanstalt für Lehrerinnen von Kindergärten, Kindergärtnerinnen, bezw. Erzieherinnen, Hortlehrerinnen und Kinderpflgerinnen, mit Kindergärten;
4. Kurse für künstlerische Ausbildung im Zeichnen und in angewandter Kunst;
5. Ausbildungsanstalt für Zeichenlehrerinnen;
6. Kurs in Handfertigkeit und Zeichnen für schulpflichtige Mädchen;
7. Handarbeitskurse für schulpflichtige Mädchen (zugleich Übungskurse für die künftigen Handarbeitslehrerinnen);
8. Kurs in Kunsthandarbeiten und Kunstweben;
9. Ausbildungsanstalt für Handarbeitslehrerinnen;
10. Praktische Kurse (Handarbeit, Maschineweber, Wäschezuschnitten, Wäsche-anfertigung, Schneidern, Putzmachen, Waschen, Plätten);
11. Kochschule verbunden mit einer Speiseanstalt;
12. Haushaltungs-Fortbildungsschule, praktische Frauenschule;
13. Ausbildungskurs für Hausbeamteninnen;
14. Fachgewerblicher Kurs zur Ausbildung von Schneiderinnen.

Zur Aufnahme neuer SchülerInnen, sowie zu jeder näheren Auskunft ist Frau Paula Oakes, die Direktorin der Anstalt, in der Brennerstr. 77, I. Stock, Zimmer 11 mit Ausnahme der Ferien jeden Montag, Mittwoch und Freitag, im Sommerhalbjahr von 12-1 Uhr, im Winterhalbjahr von 1-2 Uhr zu sprechen. Der Unterricht beginnt in dem Kurs für Zeichenlehrerinnen Anfang April, in der Fortbildungsschule, in den Kursen für Handarbeitslehrerinnen, für Kindergärtnerinnen und Kinderpflgerinnen, für SchülerInnen der Haushaltungs-Fortbildungsschule Anfang April und Oktober, in allen übrigen Unterrichtsabteilungen Anfang Januar, April, Juli und Oktober.

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Herren und Damen: Ehrenmitglied: Schulrat Professor Dr. A. Stuhlmann. Ordentliche Mitglieder: erster Vors: Generalkonsul F. W. Kempff, zweiter Vors: Prof. K. B. Thiele, Direktor der Baugewerkschule, Schatzmeister: Oberbürgermeister a. D. Rauch, Schriftführer: Dr. jur. R. Kück, Prof. Dr. Thoma, Schulrat f. d. Gewerbeschulwesen, Frau A. Bretschneider, Frau Notar E. Gabory, Fräulein Glitzer, Direktorin d. Schule d. Paulsenstifts, Frau Oberbürgermeister Rauch, Frau Dr. Schütte, Frau Paula Oakes, Direktorin der Gewerbeschule für Mädchen.

Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen.

Wallstr. 82. Leiterin: Fräulein Christine Vollbrecht. Sprechzeit Montag, Mittwoch, Donnerstag 1-2 Uhr nachm. Koch- und Haushaltungskurse für junge Mädchen gebildeter Stände. Ausbildung zur Hausbeamtin, Hauswirtschaftl. Fortbildungskurse für Töchter aller Stände. Lehrzeit 1-1 Jahr. Pensionat zur Aufnahme von SchülerInnen des Seminars und anderer Ausbildungskurse.

J. Handelsschulen

(siehe Abschnitt III unter Lehrinstituten).

K. Sonstige Lehranstalten.

Conservatorium der Musik zu Hamburg.

(Gegründet von Julius v. Bernuth am 1. Oktober 1873).
Direktorium: Prof. Dr. Rich. Barth u. Paul von Bernuth.
Rothenbaumchanssee 44, ☎ 36.
Unterrichtsstunden von 9-7. Sprechst. des Prof. Dr. Rich. Barth, Montag, Mittwoch, Freitag und im März und September täglich von 1-2 im Conservatorium, Sonntags von 11-12 Schlußstr. 22, II.

Fachschule des Vereines Hamburgischer Verwaltungsbeamten, e. V.

Zweck: Vermehrung und Vertiefung der Bildung der Hamburgischen Verwaltungsbeamten. Vorbereitung auf die Fachprüfungen, Sprachkurse. Abhaltung von Vorträgen über allgemein interessierende Thema auf dem Gebiete der Verwaltung. Exkursionen, Besichtigung grosser Fabrikabzessments und Betriebsverwaltungs-einrichtungen. Geschäftsstelle: Feldstr. 36, P.

Vereinigte Fröbelkindergärten (früher Bürger-Kindergärten), siehe unter Jugendwohl.

Seminar für Kindergärtnerinnen.

Holstenwall 16. Ausbildung zu Kindergärtnerinnen in 1 1/2-jährigem Kursus. Lehrgegenstände: „Fröbel'sche Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Pädagogik, Naturkunde, Deutsche Sprache (Sprachgeschichte, Aufsatz, Lektüre), Fremdsprachen, Gesang, Zeichnen, Turnen, Handarbeiten und Maschineweber, Fremdsprachen, Gesang. Lektionen (Abendstunden) verteilt. Die Zöglinge stehen fortgesetzt in den 8 eigenen Kindergärten der Vereinigung in praktischer Tätigkeit und erhalten beim Abgang den Befähigungsnachweis, ev. auch für die selbständige Führung eines Kindergartens. Honorar ohne fremdsprachlichen Unterricht M. 20.-, mit einer fremden Sprache M. 30.- vierteljährlich. Näheres über die Aufnahme junger Mädchen in das Seminar für Kindergärtnerinnen: Holstenwall 16 und bei Herrn G. Hoffmann, Eppendorferweg 131, II. Sprechst. Sonnabends 4-6 Uhr nachm.

Die Bildungs-Anstalt des Hamburger Fröbelvereins.

„Fröbelhaus“, Bundesstr. 41. Der im Jahre 1860 von Frau Johanna Goldschmidt gegründete Hamburger Fröbelverein hat den Zweck das Erziehungswerk Friedrich Fröbels in Hamburg zu fördern und zu vertreten. Er unterhält zur Erreichung dieses Zweckes eine Bildungsanstalt, Bundesstr. 41, zwei Bürgerkindergärten: Bundesstrasse 41 und Mittelstr. 56, sowie einen Volkskindergarten, Wrangelstr. 30. Die Bildungsanstalt umfasst 2 Kurse: einen 1 1/2-jährigen zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und einen 1-jährigen zur Ausbildung von Kinderpflgerinnen. Über die Aufnahme entscheidet Vorbildung und Alter. Der Unterricht umfasst: Allgemeine Erziehungslehre, Fröbel'sche Erziehungslehre, Beschäftigungslehre, Kindergärtnerlehre, Geschichte der Pädagogik, Kultur- und Naturkunde, Gesundheitslehre, Hauslehre, Kranken- und Sänglingspflege, Theorie, Praxis des Elementarunterrichts, Gesang, Zeichnen, Bewegungsspiele, Schneidern, Handarbeiten und Anleitung in häuslicher Beschäftigung. In Kursus 2 findet eine Beschränkung theoretischer Fächer statt. Die praktische Anleitung erfolgt ausser in den obengenannten Kindergärten in der 1. Warteschule, der Pöseldorfer Warteschule, der Gross-Borsteler Warteschule, in 2 Krippen, dem Altonaer Kinderhospital und drei Horten. Die Kurse beginnen Ostern und Michaelis. Anmeldungen und sonstige Anfragen sind an die Vorsteherin des Fröbelhauses Fräulein Clara Rosenhagen zu richten. Sprechstunden derselben an allen Schultagen, ausser Montags 12-1 Uhr, Bundesstr. 41. Der Vorstand des Fröbelvereins besteht gegenwärtig aus folgenden Herren und Damen:

Pastor Dr. J. Müller, Vorsitzender; Schulinspektor Hansensfelder, stellvert. Vorsitzender; Direktor Prof. Dr. Lepsius, Schriftf.; Ludw. Koopmann, Schatzmeister; Rob. Wahmann; Konsul Heldmann, Frau de Lemos, Frau Major Bentler, Frau Dr. Mittelstrass, Frau Else Faber, Frau Dr. Werburg, Frau Dr. Pils und Fräulein Martha Hubbe.

Predigerseminar der deutschen Baptisten,

Rennbahnstr. 119. Theologische Lehrer: Prediger A. Hess, Prediger E. Müller, Prediger C. Neuschäfer und Prediger J. Janssen. Sekretär der Schulkommission: Prediger C. Schneider, Kassierer: Kaufmann G. Braun, Hausverwalter: Rentier E. A. Hamann.

Die deutsche Seemannsschule

zu Finkenwärder (früher Waltersdorf) seit März 1913 in einem neuerbauten Heim, wurde 1862 von Hamburger Reedern gegründet und steht unter der Oberleitung eines Kuratoriums. Der Seemannsschule ist die Aufgabe gestellt, Knaben, die sich der Offizierslaufbahn in der Deutschen Handelsmarine widmen wollen, eine zweckentsprechende Vorbereitung zu gewähren und sie in ihren Beruf auf einem Segelschiffe einzuführen. Nur stütlich unbescholtene und gesunde Knaben, die eine volle Seeharfe und ein zweifelhloses Farbenunterscheidungsvermögen besitzen, finden Aufnahme. Sie dürfen nicht unter 14 1/2 und nicht über 17 Jahre alt sein. Als Schulbildung wird mindestens der abgeschlossene Besuch einer Volksschule verlangt. Der Lehrkurs umfasst eine Zeitdauer von einem halben Jahr, auf besonderen Wunsch der Eltern kann er länger ausgedehnt werden. Aufnahme findet statt Anfang April, Juni, August, Oktober, Dezember und Februar.

Die Knaben werden seemannsich erzogen und tragen eine kadettenähnliche Uniform. Für den Unterricht besitzt das Institut ausser dem Takelboden und tische Unterricht besteht in Mathematik, Deutsch, Englisch und Geographie. Aufnahme-Bedingungen sind von der Direktion zu erhalten. Kuratorium: Arnold Amstuck, Vorsitzender, Alfred O'Swald, stellvert. Vorsitzender; Generaldirektor Ballin, Lothar Bohlen, Schatzmeister; Dr. Roberto Kück, C. H. Mathies. Der technische Leiter und Direktor der Schule ist der frühere Schiffskapitän E. Lahrsen.

Das Raue Haus

(Horn). Vors. des Verwaltungsrates: Bürgermeister Dr. Schröder, Kassierer: F. G. Hubbe, Vorsteher: Pastor Dr. Mari. Hennig, Horn. Die Zweiganstalten sind: 1. Die Kinderanstalt (Volksschule), 2. die Lehrlingsanstalt, a. Handwerkerabteilung, b. Landwirtschaftliche Abteilung, 3. Das Panium (Realschule), 4. die Brüderanstalt, 5. die Buchhandlung (Agentur) des Rauhen Hauses nebst Druckerei. Die Buchhandlung befindet sich Gansemarkt 51. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann gestattet.

Theater und Musik.

Hamburger Stadttheater, verbunden mit dem Stadttheater in Altona.

(Hamburger Stadttheater eröffnet 8. Mai 1827, Altonaer Stadttheater eröffnet 20. September 1876.) Eigentümer, in Hamburg: Stadttheater-Gesellschaft. Präses des Verwaltungsrates Bürgermeister W. O'Swald. In Altona: Gesellschaft des Dr. Hans Loewenfeld, Mittelweg 119, II.

Direktion: Dr. Hans Loewenfeld. — Gesamtleitung der Oper und des Schauspiels: Direktor Dr. Hans Loewenfeld. — Stellvertreter: Siegfried Jenke, zugleich Oberregisseur. — Stellvertreter in Verwaltungsangelegenheiten: Ludwig Meyer.

Oper: Erster Dirigent und künstlerischer Beirat der Direktion: Felix von Weingartner. — Erste Kapellmeister: Selmar Meyrowitz, Dr. Ludw. Kaiser, Carl Gotthardt. — Kapellmeister und Chordirektor: Josef Wolf. — Dirigent der Bühnenmusik: Dr. Carl Riedel. — Regisseur der Oper: Josef Trummer.

Herren: Heldenrollen: Heinr. Hensel, Kgl. Kammerorgan; Carl Günther, Francis Maclelland. — Lyrische Tenöre: Otto Marack, Carl Ziegler, Lyrische und Spieltenöre: Paul Schwarz, Fritz Nied, Peter Kreuder, Carl Rodemann. — Erste Baritonpartien: Carl Armster, Willy Biers, Bennet Chailis. — Lyrische und Spielbaritonisten: Emmerich Schreiner, Theo Henser. — Bass- und Bassbasspartien: Max Löhning, Theod. Lattermann, Emil Staudenmeyer, Eugen Schanzer, Max Aschner. Damen: Hochdramatischer Sopran: Fr. Theo Drill-Oridge. — Jugendlich dramatischer Sopran: Frau Kammerorganerin Katharina Fleischer-Edel. — Dramatische und kolorierte Partien: Frau Martha Winteritz-Dorda. — Koloratur-sopran: Fr. Hedwig Francillo-Kaufmann, Fr. Edith Osborn. — Opernsoubretten: Frau Elisabeth Schumann-Puritz, Fr. Tilly Jansen. — I. Sopran: Fr. Lucille Marcel-Walgartner, Fr. Florence Easton, Fr. Louise Lehmann. — Jugendliche Sopranen: Fr. Paula Floch, Fr. Loto Lehmann, Fr. Vera Pawlowska. — Jugendliche Sängerinnen: Marie Cavan, Klara Hansen, Fern. Hoffmeister, Erna Lange, Magda Schmidt. I. Altistin: Frau Ottilie Metzger. — Alt- und Spielaltistinnen: Fr. Bertha von Martinowska, Fr. Paula Urbacek, Fr. Annemarie Birkenström.

Der Opernchor besteht aus 70 Herren und Damen. Schauspiel: Regisseure: Otto Eppens, Arthur Wehrlin, Walter Brüggemann, Willy Wilhelm.

Herren: Held und Liebhaber: Friedrich Taeger. — Jugendliche Helden und Liebhaber: Ewald Bach, Paul Krohmann. — Charakterrollen: Arthur Wehrlin, Ernst Wehlan. — Heldenvater: Otto Eppens. — Vater und Charakterrollen: Paul Bach, Emil Chony. — Bonvivants und jugendliche Rollen: Alfred Haase, Walter Brüggemann. — Komische Rollen und Komische Charakterrollen: Ludwig Aspitz, Willy Wilhelm. — Chargen: Paul Geissler, Carl Loré, Alfred Sassen, Danny Brühl, Carl Kolkwitz, Otto Brandes.

Damen: Liebhaberin und Heldin: Fr. Ottilie Nesper. — Liebhaberin und Salondame: Fr. Gertrud de Lalsky. — Sentimentale und jugendliche Liebhaberin: Fr. Marg. Conrad, Fr. Marie Perron. — Naive Liebhaberin und jugendliche Salondamen: Fr. Wally v. Küstenfeld, Fr. Erika Nymgaw. — Anstandsdame und Mutter: Frau Grete Gerlich-Hertwig. — Mütter und komische Rollen: Frau Lina Bach-Bendel, Frau Gusti Gude-Brandt. — Liebhaberin und Chargen: Frau Philippine Gartner, Fr. Minna Cavally, Fr. Gertrud Brandeck, Fr. Lona Schmidt.

Ballet: Ballettmeister: Alfred Oehlschläger, zugleich I. Solotänzer. — I. Solotänzerin: Frau Edwiga Gantenberg. — Solotänzerin: Fr. Marta Eulenberg. Solotänzer: Felix Rodemann, A. Oehlschläger jun.

20 Tänzerinnen und die Elvinnen der Ballettschule. Orchester: Konzertmeister: B. Buchbinder, A. Petersen, A. Brühl, 85 engagierte Musiker.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 18.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt

Preise der Plätze im Hamn. Stadttheater:

Table with 4 columns: Rang, Opernpreise, Mittlere Opernpreise, Ermäßigte Preise. Rows include 1. Rang, 2. Rang, 3. Rang, etc.

Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billette ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Rang, Parkett, Parkett-Loge 35 %; 2. Rang, Mittlere, Seite, Sitz-Parterre 30 %; 3. Rang, Seite 25 %.

Altonaer Stadttheater. Plan siehe am Anfang des Buches Seite 21.

Preise der Plätze im Altonaer Stadttheater:

Table with 4 columns: Rang, Hohe Preise, Mittlere Preise, Kleine Preise. Rows include 1. Parkett, 2. Parkett, etc.

Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billette ein Zuschlag wie folgt erhoben: 1. Parkett, Parkettlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 35 %, 2. Parkett oder 2. Rang-Mitte 30 %, Parterre oder 2. Rang-Seite 25 %.

Thalia-Theater

(Alsterthor, auf dem Platze der früheren Marienthaler Bierhalle). Eigentüme: Thalia-Theater-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Herr Geh. Hofrat Max Bachur, Binderstr. 24. Direktion: Geh. Hofrat Max Bachur, Binderstr. 24. Ehrenmitglieder: Hofrat Ludwig Barney (Hannover) und Prof. Stegwart Friedmann (Dresden).

Preise der Plätze:

Table with 3 columns: Rang, Gewöhnl. Preise, Kleine Preise. Rows include Prozenzen-Loge, I. Parkett, II. Parkett, etc.

Die Preise schliessen auf allen Plätzen Garderobe, Programme und Lustbarkeitssteuer ein.

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.

Eröffnet 15. September 1900. Aufsichtsrat: Dr. H. N. Antoine-Feill, R. d. R. Adler-Ordens IV. Klasse, - Dr. Bendixen, - Senator John v. Berenberg-Gossler, - Albert N. Hallgarten, - Dr. Ludwig Max, - A. Neubauer, - Dr. Poelchau, - Vorstand: Gust. H. Siemen. Das Theater (60 Meter lang und 46 breit) ist belegen Ecke Kirchenallee und Capellenstrasse.

Darstellende Mitglieder. Damen: Marga Alesius, Loia Anders, Hofweg 63, - Olla Bauer, Grammsweg 17, - Else Blanks, Mundsburgerdamm 19, - Adele Doré, Papenhuderstr. 30, - Marie Elfinger, a. d. Alster 16, - Emmi von Emmering, Holzdam 80, - Martha Hochmann-Zipper, Mühlendamm 42, - Julie Löwe, Wandsbekerstieg 47, - Rita Manny, Holzdam 53, - Eugenie May, Wagnerstr. 20, - Daisy Orska, Barcastr. 6, - Margarethe Otto-Körner, Grindelhof 17, - Wilhelmine Schürer, Richardstr. 15, - Elisabeth Schneider, Heinrich Hertz-Str. 21, - Else Schultze, Armgarstr. 4, - Louise Schulz-Weiß, Mansteinstr. 49, - Paula Silten, Uhlenhorstweg 14, - Martha Stern, Böckmannstr. 5, - Elsa Valery, Immenhof 3, - Marie Werner, an der Alster 7, - Anna Westhoven, an der Alster 56, - Franz Demmin, - Lizi Demmin, - Clara Diercks, - Irma Diercks, - Elsa Kneiss, - Grete Köster, - Emma Kuckartz, - Joe Meers, - Anna Gehl-schlager, - Marga Pawlak, - Gertrud Post, - Else Rehlers, - Martha Bethr, - Jascha Roldt, - Ilona Kogler, - Mariska Rudolph, - Frieda Schwarz, - Antia Sorg, - Ely Walkow, - Marie Weber.

Herren: Hans Andresen, Marienthalerstr. 49, - Wilh. Bendow, Kreuzweg 20, - Emil Berthold, Langenreihe 38, - Karl Blankenfort, Seindamm 142, - Paul Böckmann, Hammerlandstr. 69, - Ludwig Brahm, Hartungstr. 3, - Emil von Dollen, Brennerstr. 41, - Karl Ecker, an der Alster 21, - Paul Ellmar, Othmarschen, Umenstr. 3, - Konrad Gehardt, Seehausenpforte 3, - Ludwig Heil, St. Georgstr. 19, - Conrad Holstein, Marienthalerstr. 48, - Carl Kämmerer, Marienthalerstr. 116a, - Hugo Kessler, Hasselbrookstr. 144, - Franz Kreidemann (Grossh. Hess. Vermähl.-Med. a. landesf. B.), Richardstr. 15, - Heinrich Lang, Schröteringweg 6, - Emil Ludwig, Hasselbrookstr. 14, - Ludwig Max, Güntherstr. 51, - Max Montor, Sierichstr. 86, - Alsterpalais II, - Robert Nihil, (Bes. d. Old gold. Med. Verd. f. d. K., Cob. Herz. Ernst-Med., Ritterkreuz II. Kl. des Sächs. Ernest. Haus-Ord.) Mundsburgerdamm 2, - Georg Otimay, Mundsburgerdamm 47, - Alex. Otto (Herz. Mein. g. Med. f. K. u. W.), Grindelhof 17, - Hans Pfeiler, Sierichstr. 110, - Rolf Prusch, Seehausenpforte 14, - Carl Sartory, - Emil Stettner, Marienthalerstr. 25, - Carl Wagner, Papenhuderstr. 33, - Walter Bergen, - Karl Bode, - Emil Friemel, - Amanthus Frühling, - Conrad Jahn, - Leo Kirchberger, - Oskar Kleiner, - Hermann Kilitz, - Ludwig Kneiss, - Robert Lutz, - Willy Pfeifer, - Heinrich Reichmann, - Paul Rother, - Max Schulte, - Gustav Schultz, - Charles Zschoppe.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 17.

Preise der Plätze:

Table with 4 columns: Fremdenloge, Abend-Vorst., Nächm.-Vorst., A. 4.75. Rows include Fremdenloge (Balkon rechts, Loge Nr. 1), Eine Loge im Parkett, etc.

Die Logen werden nur im Ganzen verkauft und einzelne Plätze nicht abgegeben.

Table with 4 columns: Abend-Vorst., Nächm.-Vorst., A. 4.75. Rows include Ein Sitz I. Rang, 1.-2. Reihe, Ein Sitz II. Rang, 1.-2. Reihe, etc.

Die Preise schliessen auf allen Plätzen Garderobe, Programme und Lustbarkeitssteuer ein.

Neue Oper Hamburg.

Direktion: Hofrat Eduard Erhard, Oberregisseur und Direktor-Stellvertreter: Maximilian Moris, Musikalische Oberleitung: Dr. Georg Göhler, Chordirektor und Kapellmeister: Dr. Siegfried Prager, - Chordirektor und Kapellmeister: Herbert Corvan, - Dramaturg und Chorrepitor: Claus Eberhard Clausius, - Hilfs-Regisseure: Dr. Fritz Steiner, Eugen Strickling, Personal-Verzeichnis, Herren: Erwin Alvers, Lyrischer Heldentenor; Max Chankin, Lyrischer Tenor; Giorgio Corrado, Lyrischer Bariton; Martin Ehrlich, Ludwig Flaschner, Bassbuffo; Eggon Fromm, Spelleritton; Felix Gluth, Tenorbuffo; Georg Kober, Tenorbuffo; Karl Kügler, Karl Waschmann, Lyrische Tenore; Dr. Ralph Lachmund, Stanislaus von Tarnawsky, seriöser Bass; Dr. Adolf Nortlage, George Pogani, Heldentenor; Paul Pul, Theo Thement, Heldentenor; Joseph Weisse, Lyrischer Bariton. Damen: Frl. Ace de Barbo, Frl. Else von Dulong, Frl. Julie Heinrich, Frl. Sophie Kobylanska, Frl. Fernanda Podam, Frau Gertrud Seewalt, jugendliche Sängerinnen; Frl. Maria Carlolotti, Coloratur-Soubrette; Frau Lorna Lachmund, Coloratur-Sängerin; Frl. Erna Lang, Frl. Charlotte Suermann, Soubretten; Frl. Inezborg Liljebad, Mezzo-Sopran; Frl. Grete Schlemmter, jugendl. dramatische Sängerin; Frau Sophie von Tarnawsky, Altistin; Frl. Else Walter, Spiel-Altistin; Frl. Margarete Harleben; Frl. Else Heykendorf; Frl. Grete Matthey. Der Chor besteht aus 45 Herren und Damen. Orchester 60 Herren. Ballett: Frl. Lizzie Maudrik, Ballettmeisterin; Frl. Irma Bressani, Solotänzerin; Frl. Fridt. Bille, Frl. Gustl. Vollmann, Frl. Viola Weiss, Frl. Hermias Thomé, Tänzerinnen; 12 Elyvinnen.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 22.

Kassenpreise inkl. Lustbarkeitssteuer.

Table with 3 columns: Rang, Preis, A. 6.00. Rows include Orchester- und Fremdenloge, Orchester-Fauteuil, Ranglogen, etc.

Neues Operetten-Theater.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Künstlerische Leitung: Direktor Wilhelm Bendiner. Telefon: Gruppe I. 9711. B.-O. Deutsche B. Fil. Hbg. Regie: Ludwig Bendiner, Paul Birner-Bornhans.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

inders, Hof-... Emmi von... genie May... er, Grindol... steinzer 40... s - Elsa... shoven, an... rma Dier-ka... Anna Behl-... thia Reitz -... zw - Anita... sw, Kreuz-... samm 142 -... s - Emil... lmar, Oth-... dwig Heil, ... Kämmerer, ... freidemann ... rich Lang, ... wig Maz, ... Nhil, (Bes... II, KI des... ndsburger-... 17 - Hans... ry - Emil... lter Bergen... Leo Kirch-... ert Lutz -... - Gustav... hm - Vorst... M. 4 75... 3 75... 3 75... 3 75... 3 75... 2 25... 2 25... 1 75... 1 75... hm - Vorst... M. 3 30... 2 25... 1 50... 3 50... 3 30... 2 75... 2 -... 1 75... 2 50... 1 25... 1 -... - 60... r - Stellver-... Strichling... r - Helden-... Bariton;... ton; Felix... schmann, ... Geyer 145; ... Theuent, ... Heinrich, ... gendliche... schmund, ... ten; Pri... smail-sche... d-Altistin; ... i... ani, Solo... Hertzina

Musikvorstände: Siegfried Theumann, I. Kapellmeister, Wimar Rosen- dahl, Kapellmeister. Darstellende Solo-Mitglieder: Damen: Leistic Agonist. - Kitti Bell - Friedly Bringolf. - Emmy Horst - Mia May. - Lotte Mendle. - Edith Posca. - Berren: Gustav Beer. - Ludwig Bendiner. - Paul Birner-Bornhaus. - Billy and Buster. - Walther Jankuhn. - Gerhard Saucha. - Carl Thiemann. - Helar. Prinz. - Theodor Prinz, Liliuputner. - Leopold u. Ludwig Wolf. Chorpersonal: 25 Damen und 20 Herren. Pian siehe am Anfang des Buches, Seite 25.

Table with columns for 'Abendpreise' and 'Nachmittagpreise'. Rows include Fremdenloge, Parkettloge, Orchesterfauteuil, I. Parkett, II. Parkett, Mittelbalkon, Balkon, Seitenbalkon, and Rang. Prices range from 1.50 to 6.50.

Carl Schultze-Theater. Reeperbahn 142. Erstes und ältestes Operetten-Theater Hamburgs. Eigentümer: Herman Haller, Berlin, führt zugleich Oberradie, Direktions-stellvertreter: Paul Siliwinski, Altona, Flottbekershauss 14, Carl Schultze junr., Isstr. 67, Erich Freund, Rendant, und Georg Juliusberg, Hauptkassierer u. Dramaturg, Altona, KI Gärtners 138, Bühnen- und Musikvorstände, Bureau etc.: Julian Martini-Basch, Altona, Schulerblatt 79, II., Otto Wendt, Ohmarschen, Margarethenstr. 3, Regisseure: Julius Katay, Otto Petersen, Kapellmeister Blankensee, Wester- strasse 1, Emma Cohn, Sekretärin und II. Kassierer, Behnstr. 13; Willy Paasch, Inspektor u. Bibliothekar, Wilhelmstr. 56; Julius Jäger, Kontrollleur; Charles Duon, Oberinspektor, Reeperbahn 142; Fritz Rittmeier, Inspektor, Theatrstr. 19; Fritz George, Lincolenstr. 26, I.

Darstellende Mitglieder: Herren: Franz Felix, Hansastrasse 60; Carl Geppert, Nagelsweg 15, P.; Julian Martini-Basch, Altona, Schulerblatt 79, II.; Julius Kuthan, Hustumerstr. 15; Curt Lilien, an der Aister 28; Otto Wendt, Ohmarschen, Margarethenstr. 3. Damen: Zofia Antoniewska, a. d. Verbindungsbahn 10; Tilly Feiner, Reeper- bahn 147; Isa Roland, Isstr. 78, II.; Margit Karmont, Erlenkamp 9; Franze Nerger, Langerehe 99; Ilka Paulet, Theresienstieg 5, I. Chorpersonal: 20 Herren, 30 Damen; Orchester: 36 Mitglieder. Pian siehe am An'ang des Buches, Seite 23.

Table with columns for 'Abend-Vorst.' and 'Nachm.-Vorst.'. Rows include Fremdenloge, Parkettloge, Orchesterfauteuil, I. Parkett, II. Parkett, Mittelbalkon, Balkon, I. Rang, II. Rang, and Rang-Stehplatz. Prices range from 1.50 to 7.00.

Neues Theater. Resenbinderhof 50 und Nordstr. 101-108. Eigentümer: Franz Sartori. Das Theater wurde 1907 neu erbaut und fasst 1000 Personen. Spielzeit: Ganz- jährig. Das Bühnenhaus ist durch eine über das Dach hinausgehende Brand- mauer, einen eisernen Vorhang und eiserne Türen vom Zuschauertraum vollständig getrennt. Auch ist durch eine Vorrichtung ein Rauch- und Flammenezug hergestellt. Eine ausserordentlich grosse Anzahl Nottüren sind vorhanden, so dass bei etwa ausbrechendem Feuer das Publikum, ohne jede Gefahr durch Flammen und Qualm, hinlänglich Zeit hat, sich zu ent- ziehen. Die Leertung des Hauses ist binnen einer Minute möglich. Die Bühne ist mit den neuesten technischen und dekorativen Einrichtungen versehen.

Table with columns for 'Kleine Preise'. Rows include Fremdenloge, Orchesterloge, Orchestersitz, I. Parkett, 2. Parkett, Mittelbalkon, Balkon, Seitenbalkon, Parterre, Rang, and Stehplatz. Prices range from 1.50 to 3.50.

Ernst Drucker-Theater. Eigentümer: Ernst Drucker, alte Rabenstr. 11, (221 I, 5382, Privat 62 V, 2503), Direktor: Lothar Mayrho, Lokstedt, Waldenstr. 88, (221 V, 4516), Stellvertreter Direktor u. Oberregisseur: Moritz Reumer, Altona, König- strasse 29, Regisseure: Christian Brinckmann, Altona, Waterlooain 11, Fritz Schmidt, Altona, Brigittenstr. 5, III., Kapellmeister: R. Hartmann, Eppendorfer- weg 86, Rechtsanwält: Dr. Suse, Kaiser Wilhelm-Str. 24 29, I. Theater-Arzt: Dr. A. Graf, Altona, Reichenstr. 6, I. Kassierer: Felix Wilhelm, Brigittenstr. 5, I. 2. Kassierer: Karl Fischer, KI Flottbek, Villa Thomas, Sekretär: Bernhard Geyer, Altona, Rooststr. 22, III.

Darstellende Mitglieder: Herren: Paul Agte, Herrenweide 18, I. L. Baranowski, Paulinenallee 7, III. Chr. Brinckmann, Altona, Waterlooain 11. Ernst Budzinski, Altona, Humboldtstr. 7, Bernh. Geyer, Altona, Rooststr. 22, III. Karl Krause, Susannenstr. 40, I. Karl Marjahn, Hermannsthal 41, Moritz Renner, Altona, Königstr. 29. Fritz Schmidt, Brigittenstr. 5, III. Wilh. Seybold, Jäger- strasse 29, III. Christ. von Stahl, Altona, Bellealliancestr. 69, III. C. Wullen- weber, Sellerstr. 20. Damen: Frieda Ahlers, Schaarmarkt 12, IV. Jenny Brinckmann, Altona, Waterlooain 11. Marie Dreyer, Altona, Brigittenstr. 5, I. Anny Fromm, Altona, Humboldtstr. 7. Emmeline Gadiel, Sellerstr. 44, II. Poldi Karl, Altona, Catha- rinenstr. 89. Henny Otto, Lindenstr. 56, II. Erna Ellen, Sellerstr. 40.

Schiller-Theater. Altona, Circusstrasse, am neuen Pferdemarkt, Hamburg. 62 I, 2256. Direktor: Ernst Michaelis, Lokstedt, Waldenstr., Villa Friede. Eröffnet unter der Direktion Ernst Michaelis am 20. April 1905. Spielzeit: Ganzjährig. Schau-

spiel-Saison: von September bis Mai. In den übrigen Monaten: Sommer- Oper, Fassungsraum: 1400 Personen. Eigenes Orchester. - Eigene Halbmonats- schrift: Die Volkshöhne. Schauspiel- und Musikvorstände: Oberregisseur: Eugen Moebius. Regisseure: Paul Heinrich, Alfred Maack, Georg Tucher. I. Kapellmeister: Curt Schwarzkose. 2. Kapellmeister: Erich Hahn.

Bureau, Inspektion und Kasse: Bureauchef und Direktionssekretär: Fritz Tröfert. Bureaubeamte: Chr. Jensen, Ludw. Gaston, Kassiererin: Paula Borchschatz. Bibliothekar: Wilhelm Hechler. Souffleuren: Marie Hartig, Helene Stahl. Inspektoren: Harry Rodeck, Julius Wehnert. Hausinspektor: Hermann Harder. Darstellende Mitglieder: Herren: Hans Ahlers, Ernst Fehring, Ludw. Gaston, Wilhelm Hechler, Paul Heinrich, Willy Karthaus, Richard Kohlahl, Fritz Kronau, Karl Krüger, Ferd. Lassen, Conrad Lochmke, Gust. Lindenberg, Alfred Maack, Albert Meyer, Eugen Mowibus, Hubert Müller, Harry Rodeck, Walter Seybold, Marcell Schönau, Georg Tucher, Erich Weber, Julius Wehnert, Jansen, Martha Bourée, Lisa Bornmann, Frigge Braut, Ada Carlshmidt, Marie Hartig, Josefine Hennersdorf, Esther Holm, Alice Kohlahl, Elsa Kronfels, Helene Lafrenz, Edith Michaelis, Lissi Schlieper, Antonie Schmidt, Käthe von Stahl, Olly Stüven, Elise Tucher-Seybold, Gertrud Walter, Carl von Yoc.

Table with columns for 'Wochentags' and 'Sonntags'. Rows include 1. Parkett und Orchestersitz, Loge, Mittelbalkon, 2. Parkett, Sperrsitze, Prosenium und Seitenbalkon, 1. Rang, 2. Rang Mitte, 2. Rang Seite. Prices range from 1.00 to 2.50.

Die Preise schliessen die Garderobengebühr ein. Bonn- und Vorzugskarten haben keine Gültigkeit mehr, dafür sind die Wochen- tagpreise ermässigt. Preise der Sonntag-Nachmittags-Vorstellung: A - 40 (kein Garderobenwang). Abonnements-Preise: (Montag, Freitag- und Sonnabend-Abonnements) 1. Parkett und Orchestersitz (36 Vorst., 8 tagig A. 1.10) A. 89.60 (18 Vorst., 14 tagig A. 1.10) A. 19.80. Mittelbalkon und Loge (36 Vorst., 8 tagig A. 1.-) A. 96.- (18 Vorst., 14 tagig A. 1.-) A. 18.-. 2. Parkett (36 Vorst., 8 tagig A. -70) A. 23.20 (18 Vorst., 14 tagig A. -70) A. 12.60. Sperrsitze, Prosenium und Seitenbalkon (36 Vorst., 8 tagig A. -60) A. 21.60 (18 Vorst., 14 tagig A. -60) A. 10.80. 1. Rang Seite (36 Vorst., 8 tagig A. -50) A. 18.- (18 Vorst., 14 tagig A. -50) A. 9.-. 2. Rang Seite (36 Vorst., 8 tagig A. -35) A. 12.60 (18 Vorst., 14 tagig A. -35) A. 6.80. An Garderobengebühr werden pro Vorstellung 10 g erhoben, also für 86 Vorstellungen A. 3.60, für 18 Vorstellungen A. 1.80.

Hansa-Theater, St. Georg, Steindamm 11. Eigentümer: Paul W. Grell, Direktion Boldt & Pöhl, Théâtre Variété 1. Rang, Orchester 40 Musiker. Die Vorstellungen des Hansa-Theaters vereinigen die bedeutendsten Koryphäen der Gesangs- und Vortragskunst, des Tanzes, der Gymnastik und der Dressur. Die Attraktionen aller Weltteile auf den vielseitigen Gebieten des Varietés gehen in höchster Vollendung zur Vorführung. Die einzelnen Darbietungen in dem intimen und vornehmen Rahmen, wie die Bühne des Hansa-Theaters ihn bildet, sind berühmt wegen ihrer Gediegenheit, ihrer Kürze und der in ihnen liegenden reichen Abwechslung. Höchste und allerhöchste Herrschalen, die Hamburg auf der Durchreise herführen, desgleichen die Passagiere der Schnell- und Postdampfer der Linien des Hamburger Weltverkehrs sind ständige Besucher des Hansa-Theaters und geben dem Publikum desselben ein internationales Gepräge.

Table with columns for 'Wochentags' and 'Sonntags'. Rows include Fremdenloge, Orchesterfauteuil, I. Fauteuil oder I. Fauteuilloge, II. Fauteuil oder II. Fauteuilloge, Parkett oder Parkettloge, Numeriert. Sperrsitze od. Sperrsitze, Logenpromenade, Numerierter Rang, 1.-3. Reihe, Rang, 4-8, Rang. Prices range from 1.50 to 6.50.

Hierzu noch der gesetzliche Zuschlag für die Lustbarkeitssteuer. Konservatorium der Musik siehe vorher unter 'Sonstige Lehranstalten'. Näheres siehe Inhaltsverz.

Philharmonische Gesellschaft in Hamburg. Dieselle bezweckt die Pflege der Musik und die Unterstützung aller auf die Hebung des musikalischen Lebens in Hamburg gerichteten Bestrebungen. Zur Erreichung dieser Zwecke veranstaltet die 'Philharmonische Gesellschaft' unter Leitung von Herrn Siegmund von Hausegger 10 Orchester-Konzerte. Der Jahresbeitrag beträgt 10 Mk., derselbe wird vorläufig dem bestehenden Orchester-Reservefonds der 'Philharmonischen Gesellschaft' zugewandt. Den Vorstand bilden Rud. Petersen, E. C. Newman, Vorsitzende; Friedrich Abegg, Dr. G. Aufschläger, Dr. Hermann Behn, Theodor Behrens, Hermann Eckstein, G. Rud. Gossler, S. von Hausegger, A. Lewandowsky, Rat Dr. Mutzenbecher, Hans von Ollendorff, H. Samsche, Herm. Tietgens, Direktor G. Wolf, Dr. A. Wolfson.

Der Hamburger Kirchenchor veranstaltet mit Ausnahme der Monate Juli und August an jedem Donnerstage Abends 7 1/2 - abwechselnd in den drei Kirchen: St. Catharinen, Dreieinigkeits-Kirche und Christuskirche - Eimitteln - unentgeltliche Aufführungen geistlicher Vokalmusik in Verbindung mit Orgelvorträgen. Dirigent: Wilhelm Böhmner.

Singakademie, eine Vereinigung von Freunden der Tonkunst zum Zwecke des Studiums und der Aufführung ersten vorzugsweise religiösen Gesanges. Die Singakademie wurde am 25. November 1819 von F. W. Grund begründet; es folgten als Dirigenten: 1863 Julius Stockhausen, 1867 Julius von Bernuth, 1895 Richard Barth. Die S.-A. veranstaltet in jedem Winter 2-3 öffentliche Konzerte, ausserdem ein Konzert am Busstag und in der Osterwoche. Übungen von Mitte September bis Ende April jeden Donnerstag Abend von 7 1/2 bis 9 1/2; für die Damen ausserdem Sonntags.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

Plastic Covered Document
Repaired Document

Jahresbeitrag Mk. 30.—. Vorstand Prof. Dr. Richard Barth (Dirigent), Senator Brandt, Fritz Fertsch und ferner als Vertreter der 4 Stimmten Frl. Susan Eiffe, Frl. Gertrud Moller, Ang. Liebenschütz, Landrichter Dr. M. Schwartz. Anmeldungen bei Prof. Dr. Richard Barth, im Konservatorium der Musik täglich zw. 1-2. Sonntags von 11-12, Schützerstr. 22. Alle Postsendungen sind an Fritz Fertsch, Neuerwall 75 zu richten.

Opernschule des Stadttheaters in Hamburg von Dr. Hans Loewenfeld

dem Vogt'schen Konservatorium angegliedert, Rothenbaumchaussee 15 (Curio-Haus).

Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staats, von Vereinen etc.

Allgemeine Armenanstalt.

Dieselbe verdankt ihre Entstehung fast einzig der Hamburger Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe und ward errichtet im J. 1788. Das Kollegium besteht aus 3 Senatsmitgliedern, einem von der Finanzdeputation abgeordneten Mitgliede und 15 von der Bürgerschaft gewählten Mitgliedern. Zur Zeit ihrer Entstehung wurde sie ausschließlich durch freiwillige Gaben unterhalten. Durch Senats- und Bürgerschaftsbeschluss vom Jahre 1865 sind dann die öffentlichen Subskriptionen, Büchsenansammlungen, Kollekten und sonstige Gaben gänzlich in Wegfall gebracht worden. Durch das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 8. Juni 1870 wurde die öffentliche Armenpflege reichsgesetzlich geregelt und die Pflicht der Ortsarmenverbände begründet, Hilfsbedürftige zu unterstützen, soweit es der notwendige Lebensunterhalt erfordert. Seit dem 1. April 1898 wird der Ortsarmenverband Hamburg von der Allg. Armenanstalt verwaltet. Zur Ausübung der Armenpflege ist der Ortsarmenverband Hamburg in 11 Armenkreise und jeder Armenkreis in Armenbezirke zerlegt. Die Zahl der Bezirke beträgt gegenwärtig 126, diejenige der Armenpfleger etwa 1600. Der Hilfsuchende wendet sich an den Vorsteher des Armenbezirks, in welchem er wohnt und wird von diesem einem Pfleger zugewiesen. Über die Bewilligung einer Unterstützung entscheidet die monatlich einmal zusammen tretende Bezirksversammlung, resp. bei Geldbewilligungen, welche die sogenannten Ausschlüsse überschreiten, sowie wenn es sich um Anstaltspflege handelt, die ebenfalls einmal monatlich tagende Kreisversammlung. Ist ärztliche Hilfe erforderlich, so wird dieselbe von dem Arztsrat geleistet, sofern der Arme einen Kranken schein vom Pfleger dem Arzte überbringt. Der Arzt ist befugt, den Kranken einem Krankenhause zur Pflege für Rechnung der Armenanstalt zu überweisen. Der überwiegende Teil der Unterstützungen erfolgt in der bar; doch wird auch Bekleidung, insbesondere für schulpflichtige Kinder gewährt. Das Bekleidungsamt verwaltet die Armenanstalt, welche die Anfertigung der Bekleidungsstücke, Wäsche und Strümpfe, Frauenvereinen und der kirchlichen Gemeindepflege mit der Massage übertragen hat, dass dieselben bedürftige Näherinnen und Strickerinnen beschäftigen. Durch das Gesetz vom 9. Febr. 1910 ist die gesamte öffentliche Waisenpflege und die Zwangsrichtung Minderjähriger der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge unterstellt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfe wird von der Armenanstalt vorbeugende Wohltätigkeit geübt, um solche Personen und Familien, bei welchen die Gefahr vorliegt, hilfsbedürftig zu werden, in ihrer Erwerbsfähigkeit zu heben. Über die Gewährung derartiger Beihilfen entscheidet eine besondere Kommission. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass durch eine einmalige Gabe dem Hilfsuchenden dauernd geholfen sein muss. Die Mittel für diese Art der Unterstützungen werden dem sogenannten Spezialfonds entnommen, welchem durch Beschluss von Senat und Bürgerschaft vom 10. Juni/9. Juli 1898 ein Betrag von 1,057,528,38 A. behufs Verwendung des jährlichen Zinszutrages zu Zwecken der propädeutischen Armenpflege staatseigentlich überwiesen ist und dem ferner diejenigen Zuwendungen übermittelt werden, welche der Armenanstalt von Lebenden, wie von Todeswegen, ohne besondere Zweckbestimmung oder für die Zwecke des Spezialfonds zufließen. Unter den vielen patriotischen Männern, welche Zeit und Kräfte dem armenwesen gewidmet haben, seien aus der ersten Periode genannt die hochverehrten, Professor Busch (der eigentliche Stifter), Senator Günther und Freiherr von Voght.

Das Verzeichnis der Beamten siehe Abschnitt I.

Alsterdorfer Anstalten.

Die in Alsterdorf, am Wege nach dem Zentralfriedhof gelegenen Anstalten sind geg. von Pastor Dr. theol. et phil. H. Sengelmann. Sie sind für Schwach- und Blödsinnige (Idioten) und Epileptiker jeden Alters bestimmt. Die bildungsfähigen Kinder werden von 10 Lehrkräften in 8 Klassen unterrichtet. Die Gärtnerei, die grosse Ökonomie und die verschiedenen Werkstätten, Västuben, Küche, Wäsche usw. geben Schwachbegabten Gelegenheit, ihre geringen Kräfte zu verwerten. Für Schwachbefähigte und Epileptische aus höheren Ständen ist ein eigenes Pensionat vorhanden. Die Anstalten umfassen 81 Haupt- und 20 Nebengebäude und bewirtschaften einen Ackerkomplex von ca. 120 Hektaren. Gegenwärtig hat die Kolonie gegen 1200 Bewohner. Wenn auch die Anstalten Erhaltungsmittel aus Kostgeldern, sowie den Erträgen ihrer Landwirtschaft und ihrer Werkstätten beziehen, sind sie doch besonders auf Liebesgaben angewiesen. Der Staat gewährt den Anstalten käufertel pekuniäre Hilfe. Der Präses des Vorstandes ist Landesgerichtsdirektor Ipsen, Brahmallee 91, der Direktor der Anstalten Pastor F. Stritter in Alsterdorf, Oberarzt Dr. H. Kellner. Anfragen, Anmeldungen von Zöglingen, Liebesgaben, Bewerbungen etc. sind an die Direktion der Alsterdorfer Anstalten zu richten. Zahlungen werden an die Norddeutsche Bank oder an das Postcheckamt unter Nr. 8299 für die Alsterdorfer Anstalten erbeten. In der Stadt wird im Pfarrhof zu St. Michaelis, Krayskamp 2, Auskunft erteilt, woselbst der Direktor Freitag von 6-7 zu treffen ist. Sprechzeit des Direktors in Alsterdorf an den Wochentagen ausser Sonnabend von 10-12. Das Bureau der Anstalten in Alsterdorf, Sengelmannstrasse, ist von 8-6 geöffnet, Sonntags geschlossen. Eine Besichtigung der Anstalten wird gern gestattet, kann aber in der Regel nur in der Zeit von 9-11 und von 2-4 an den Wochentagen, ausser Sonnabend, stattfinden. Eine vorhergehende Anmeldung ist dringend erwünscht.

Altenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde.

Sedanstr. 23. Aus einem Vermächtnisse des Isaac Hartwig und einem von Ephraim Edwards, der Gemeinde für ein Altenhaus zur Verfügung gestellten Kapital hervorgegangen, bezweckt das Institut, unbemittelten Israeliten im Alter von 80 bzw. 85 Jahren und darüber, welche der Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, unentgeltlich Aufnahme und Pflege zu gewähren. Dasselbe bietet nunmehr, nach der erfolgten Fertigstellung des Erweiterungsbauwerks, Platz für 46 Pflöge; zur Zeit befinden sich in demselben 46 Pflöge. Die Verwaltung ist zusammengesetzt aus einem vom Vorstand der Deutsch-Israelitischen Gemeinde aus seiner Mitte deputierten Mitgliede, welches den Vorsitz führt, und acht durch das Repräsentanten-Kollegium der Gemeinde gewählten Mitgliedern, und besteht zur Zeit aus Alfred Levy als Vors., Ernst Liebermann, stellvertr. Vors., Dr. Herm. Samson, Schriftführer, Otto Joshua, Kassierer, Sigismundo Weil, und Moritz Wolff, Inspektoren, Leo Stern, John Jacobson und Otto Meyer. Ausserdem gehören der Verwaltung Fräulein Henny Dettelzweig, Frau Friederike Michael, Frau Joseph Levy und Frau Alfred Levy als Ehrendamen an. Anstaltsarzt ist Dr. med. Korach, Ökonom Samuel Leibowitz.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Das Annahem in Alsterdorf.

Lohkoppelweg 19, berweckt, unbemittelte Mädchen nach Verlassen der Volksschule für ein Jahr aufzunehmen und zu einfachen Dienstmädchen auszubilden. Circa 40 Mädchen erhalten im Annahem für 125 A. Eintrittsgeld Kost, Logis, Beaufsichtigung und Unterricht. Vorausmeldungen werden von den Verwandten entgegengenommen. Die Aufnahme für das Annahem findet am zweiten und dritten Sonntag des Januar von 10-12 im Annahem statt.

Anscharhöhe.

Eppendorf, Tarpenbeckstr. 107. Anstaltsgemeinde, verwaltet durch einen Vorstand, Vors. L. A. Roger, Spaldingstr. 152; Schriftf. Pastor Pfeifer, Direktor der Anstalten. Die Anscharhöhe besteht aus folgenden Anstalten: 1. Kastanienhof, Erziehungsanstalt für unkonfirmierte Mädchen. Kostgeld: 500 A. für Nichtthamburger 450 A. — 2. Das Emilienstift, Erziehungsanstalt für konfirmierte Mädchen. Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Klasse (2 Stuben) 1600 bis 1800 A.; 2. Klasse (1 Stube) 1000 A.; einige größere Zimmer sind dementsprechend teurer, kleinere etwas billiger. 3. Klasse 500 A. 4. Bethanien, Heim für alleinstehende Damen. 1. Klasse 1600-1800 A.; 2. Klasse 1000 A. Kostgeld: 800 A. — 6. Männerheim: Siechenhaus für Männer. Kostgeld: 1. Klasse 1500 A., Nichtthamburger 1700 A.; 2. Klasse 1000 A., resp. 1100 A.; 3. Klasse 450 bis 500 A., resp. 600 A. — 7. Siloah, Asyl für weibliche Alkoholiker und Morphium-süchtige. Kostgeld: 1. Klasse 1500 A.; 2. Klasse 1200 A.; 3. Klasse 600 A. eventl. Ermässigung. — Gesuche um Aufnahme sind zu richten an Pastor Pfeifer, Hamburg 20, Anscharhöhe, für Siloah an die Leitung der Heilstätte „Siloah“, Hamburg 20, Anscharhöhe.

Die Hamburger Arbeiterkolonie.

Billhorner Canalstr. 50, bietet Platz für 280 Männer. Sie wird durch christliche Fürsorge dahin wirken, dass arbeitswillige und arbeitslose alleinstehende Männer jeder Konfession und jedes Standes, soweit sie wirklich noch arbeitsfähig sind, so lange in den Räumen der Kolonie beherrbergt, beschäftigt, gekleidet und versorgt werden, bis es möglich geworden ist, ihnen anderweitig ein geeignetes Fortkommen zu verschaffen. Es können aufgenommen werden: 1. Hamburger Staatsangehörige, 2. alle in Hamburg heimatberechtigten Männer, 3. solche auswärtige Männer, welche in Hamburg mindestens ein Jahr in Arbeit standen, 4. alle bestrafte Männer, 5. alle aus dem Irrenstalten Hamburgs als geistlich entlassenen geisteskranken Männer, 6. alle arbeits- und ausbildungsfähigen lichen Kri pel Hamburgs. Besichtigung der Kolonie jederzeit gerne gestattet. Dem Vorstand der Kolonie gehören an: — — — — als Vors., Franz Schröder, neue Gröningerstr. 28, als Schatzmeister und Landesgerichtsdirektor Dr. H. Schröder, Papenhuderstr. 26, als Schriftf. am 2. Dezember 1908 erwarb der Vorstand der Kolonie das Gut Schäferhof bei Pinneberg in Holstein, um es in eine Heimatkolonie zu dauern dem Aufenthalt für dauernd schriftliche Kolonisten umzuwandeln. Der Eintritt in die Heimatkolonie ist, wie derjenige in die Arbeiterkolonie ein freiwilliger und unentgeltlicher für alle jüngeren und älteren arbeitsfähigen Männer ohne Rücksichtnahme auf Konfession, Stand oder Gewerbe. Während aber die Kolonisten bei ihrer Aufnahme in die Hamburger Kolonie sich zu einer Aufenthaltsdauer von mindestens 6 Monaten verpflichten müssen, gehen die Kolonisten bei ihrer Aufnahme in die Heimatkolonie eine Verpflichtung zu einer Aufenthaltsdauer von mindestens ein e m Jahr und bei späterer Rückkehr von mindestens zwei Jahren ein. Alle Kolonisten bezahlen die Kosten ihres Aufenthalts mit ihrer Arbeitsleistung und Beschäftigung. Die Heimatkolonie Schäferhof gewährt den alleinstehenden arbeitsfähigen Männern, welche einen dauernden Aufenthalt suchen, Lebensstätte für ihren Aufenthalt und hat z. Zt. für 180 Kolonisten Platz. Sie will eine Heimatkolonie für heimatlose Männer sein.

Arbeiterinnen-Heim S. V.

Dorotheenstr. 137. Fabrikarbeiterinnen finden dort ein billiges, gutes Logis und Mittagessen und freundliche Räume zum Aufenthalt am Abend 2,50 bis 3,00 Mk. inkl. Morgenfrühstück pro Woche 2,60-3,00 Mk., des Mittagessens 85 Pf. Vorstand: Frau Dr. Reincke, Frau Mercedes Weber, Frau W. Nottebohm, Frau Dr. Ullrich, Frau Dr. Ober, Frau Elisabeth, Frau Alfred Reimers, Frau H. Mützenbecher, Frau Dr. T. Ringel, Frau G. Hesse, Frl. M. Eitel, Dr. H. Nottebohm.

Arbeit-Nachweisungs-Anstalt

von 1848. Dieselbe, seit Januar 1848 in Wirkksamkeit, führt unentgeltlich Aufträge aus auf Arbeiter und Arbeiterinnen für die verschiedensten häuslichen und geschäftlichen Verrichtungen, auch auf Wärterinnen für Kranke und Wöchnerinnen. Das Lokal: neue ABC-Str. 12, ist täglich — mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen — von 8-6 zur Entgegennahme von Besichtigungen geöffnet. Anmeldungen von Arbeitssuchenden, warden Vormittags von 9-1 entgegengenommen. 1. Vors.: Dr. R. Koyemann, 2. Vors.: J. H. M. Hell, Vorstandsmitglieder: Dr. W. Karsten, E. Klemann, Otto Blohm, J. H. C. Stumpf, K. Tepel, Fritz Jever, H. Vallesen; Verwalter: Gustav Aye, Gehülfe: H. Tonner.

Arbeitsnachweis des Vereins der Blinden von Hamburg

Mühlendamm 45, Hs. 2, ☒ 24, bei Frau E. v. Essen, ☒ IV, 9160

Arbeitsnachweis der Patriotischen Gesellschaft für Arbeiterinnen.

- 1. Fabrikarbeiterinnen etc., ☒ VI, 244, Neneburg 13, öffentl. v. 8-11 Uhr und ☒ IV, 2262, kl. Grasbrook, Arningstr. 33, öffentl. morgens v. 9-11 Uhr.
- 2. Für Frauen von Uhlenhorst, Barmbeck und Winterude. Vermittelt Frauen zur Hilfe im Haushalt und Gewerbe, ☒ V, 6599, Winterhuderweg 38, öffentl. werktägl. 1. April bis 30. Septbr. morgens 8-10 Uhr, 1. Oktober bis 31. März morgens 9-11 Uhr.
- 3. Für Frauen von St. Georg, Ellbeck, Borgfelde, Hammerbrook und Rotherburgsort. Vermittelt Frauen zur Hilfe im Haushalt und Gewerbe, ☒ VIII, 2878, Gemeindehaus, Stiftstr. 15/17, öffentl. für Arbeitssuchende werktägl. morgens 7-11 Uhr, für Arbeitgeber den ganzen Tag.
- 4. Für gewerbliche Gehilfen und Lehrlinge, ☒ VI, 1866, gr. Burstah 8, öffentl. von 11-4 Uhr, ausserdem Dienstags und Donnerstags abends von 6-7 Uhr.

Arbeits-Nachweis der Patriotischen Gesellschaft.

- 1. Allgemeiner Arbeitsnachweis für Hafen, Speicher, Fabrik- und Erdarbeiter, Boten, Packer, Laufburschen, Hausdiener etc., ☒ VI, 5820-5821, Reimersbrücke, öffentl. v. 7-11 u. 5-6.
- 2. Lagerhaus, Fabriken etc., ☒ IV, 2262, kl. Grasbrook, Arningstr. 33, öffentl. morgens 9-11 und abends 5-6.